



BAYERISCHER MOTOR YACHT VERBAND e.V.

IM DMYV UND BLSV



Newsletter Nr. 77 - 28.08.2011

Hier informieren wir Sie über aktuelle Informationen rund um den Wassersport



Thema:

Der DMYV auf der Interboot 2011



**Die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
– ein Zwischenstand !**



Der DMYV auf der Interboot 2011

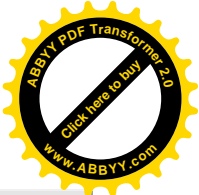
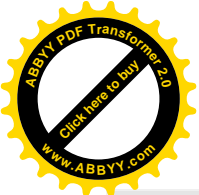


Der DMYV auf der Interboot 2011

Rennfahrer gesucht

27.07.11

Unter den der Maxime „Rennfahrer gesucht“ bietet der Deutsche Motoryachtverband e.V. (DMYV) Jugendlichen ab 14 Jahren auf der Interboot die Möglichkeit an, ein Rennboot



selber zu steuern. Auf einem speziell für diese Testfahrten ausgelegten Dreiecks-Kurs können interessierte Jugendliche in kleinen Gruppen erstes Rennboot-Feeling in einem Boot der Klasse DMYV-T-550 an den beiden Messewochenende erleben.

Die Klasse T-550 wurde vom DMYV ins Leben gerufen, um Jugendlichen ab 14 Jahren den Einstieg in den Leistungssport zu ermöglichen. Ein Außenborder treibt die sogenannten Dreikantfeilen auf bis zu 100 km/h im Rennen an. Die verbandseigenen Boote werden für eine Saison an die Jugendlichen vergeben, um damit bei Rennen in ganz Deutschland starten zu können. Die technische Betreuung der Boote übernimmt der DMYV. Weitere Informationen zur T-550 sind auf der Webseite des DMYV, www.dmyv.de, zu finden.

Wer Interesse an einer Testfahrt hat und den Rennsport aktiv erleben möchte, kann sich am Messestand des DMYV auf der Interboot, Halle A3, Stand 507, melden. Die ganz Spontanen können sich an den Messewochenenden im Hafen am ausgeschilderten Treffpunkt des DMYV einfinden. Dort erfährt ihr dann, wann die nächste Testfahrt möglich ist.

Wer sich schon im Vorfeld der Messe einen Platz im Cockpit des T-550-Bootes sichern möchte, kann dies per E-Mail an interboot@dmyv.de tun. Bitte gebt hier an, an welchem Tag ihr auf der Messe seit, damit ein Platz reserviert werden kann.



**Die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
– ein Zwischenstand !**



Die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung – ein Zwischenstand 27.07.11

Nach Planung des Ministeriums für Verkehr Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) sollen die Bundeswasserstraßen anhand einer Prognose für die beförderte Tonnage der Berufsschifffahrt in 2025 klassifiziert werden. Dies hätte zur Folge, dass Gewässer mit minderer Tonnage zukünftig nicht mehr optimiert oder ausgebaut werden sollen. In Teilen wird eine Renaturierung der Gewässer angestrebt. Um der Bundestagsinitiative „Infrastruktur und Marketing für den Wassertourismus in Deutschland verbessern“ gerecht zu werden, wird ein Netz mit „Touristischer Nutzung“ eingeführt. Die Verwaltung des touristischen Netzes soll laut BMVBS zum großen Teil aus der WSV ausgegliedert werden. Die Finanzierung soll auf die Nutzer übertragen werden.

Nachdem der Bericht mit der aufgeführten Planung des BMVBS dem Haushaltsausschuss am 25. Mai vorgelegt wurde, hat dieser ihn zur weiteren Bearbeitung zurückgegeben. Aus Sicht der Haushälter sollen die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen neue Zuständigkeitsbereiche erhalten. Für die endgültige Festlegung und die Umsetzung des Konzepts seien "vertiefte" Untersuchungen zu den netzbezogenen Aufgaben, der Personalausstattung sowie weitere Beteiligungsverfahren mit den Interessenvertretungen der Beschäftigten erforderlich. Der Haushaltsausschuss beschloss dazu auf Antrag der Fraktionen CDU/CSU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen, dass das BMVBS "ergebnisoffen" eine umfassende und von der Netzstruktur unabhängige Organisationsuntersuchung durchführen soll. Dabei soll festgelegt werden, was künftig durch Dritte erledigt werden könne. Die Vergabequote soll "deutlich" erhöht, Geschäftsprozesse sollen optimiert werden. Darauf aufbauend soll das BMVBS eine ergebnisoffene Personalbedarfsermittlung für die WSV durchführen, in der keine Ober- oder Untergrenzen für Stelleneinsparungen vorgegeben werden. Es gehe darum, nach langen Diskussionen eine "leistungsfähige" Verwaltung zu bekommen, betonte die Koalition. Erst im letzten Schritt werde entschieden, wie das Personal optimal eingesetzt werden könne.

Die Abschlusskonferenz zur Umsetzung der Bundestagsinitiative „Infrastruktur und Marketing für den Wassertourismus in Deutschland verbessern“ fand am 26. Mai statt. Der veröffentlichte Bericht greift die Planungen der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung mit Schwerpunkt „Touristische Nutzung“ auf. Der Bericht geht davon aus, dass es sich gezeigt hätte, dass die Konzentration der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung auf die Belange der Berufsschifffahrt eine gleichzeitige Ausrichtung auf die Belange der Sport- und Freizeitschifffahrt hemmt. Es bestünden Ressourcen- und Interessenkonflikte. Eine institutionalisierte Zusammenführung regionaler, touristischer und technischer Kompetenz von Bund, Länder und Gemeinden wird vorgeschlagen. Die rechtliche Ausgestaltung und Fragen zu verfassungsmäßigen Grenzen und Möglichkeiten dieser kooperativen Betriebsführungen bedürfen laut Bericht einer vertieften Betrachtung. Ergebnisse werden hier erst im vierten Quartal 2011 erwartet.

Zur Finanzierung der, von den Nutzern in einer Umfrage erhobenen, gewünschten Verbesserungen der Infrastruktur wird von externen Beratern eine Bootsvignette vorgeschlagen.

Am 29. Juni 2011 tagte der Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages in einer öffentlichen Sitzung zum Thema Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV). In der Sitzung informierten sich die Ausschussmitglieder über die Expertenmeinungen zu drei Anträgen aus den Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90 / Die Grünen sowie zu zwei Berichten der Bundesregierung. Die Sachverständigenliste führte sieben Sachverständige aus den verschiedensten Bereichen auf. Der Naturschutz, die Binnenschifffahrt, die Hafenbetriebe, die Verwaltung, die



Impressum

Der BMYV bemüht sich im Rahmen des Möglichen,
in diesem Newsletter richtige und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen.

Der BMYV übernimmt jedoch keine Haftung
oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit
der in diesem Newsletter bereitgestellten Informationen.

Bayerischer Motoryachtverband e.V.
Bierbrauerweg 32
63071 Offenbach

Präsident:
Klaus-Michael Weber

Vereinsregister-Nr.: VR 13 251
Gerichtsstand: Amtsgericht München

Noch ein wichtiger Hinweis:

Das Landgericht Hamburg hat mit dem Urteil vom 12.05.98
entschieden, daß man durch die Ausbringung eines Links
die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat.
Dies kann man laut Landgericht nur dadurch verhindern,
daß man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert.
Also: Für alle Links dieses Webangebots und seiner Unterseiten gilt:
"Wir haben keinerlei Einfluß auf die Gestaltung und die Inhalte
der gelinkten Seiten. Deshalb distanzieren wir uns
hiermit ausdrücklich von allen Inhalten
aller gelinkter (Text, Banner...) Seiten."

